

Ein kleiner Münzfund,

der sich den auf der Seite 46 ff und 71 ff dieser Zeitschrift besprochenen zwar an Bedeutung nicht anschließen kann, jedoch ebenso wie der Seite 47 besprochene Fund von Breitenbrunn ein nicht uninteressanter Beitrag zur Veranschaulichung der Franzosenkriege ist, die eine plündernde Soldateska auch in die abgelegensten Dörfer dringen ließ, kam vor einiger Zeit ins Landesmuseum.*) In Güttenbach dem Fundorte des großen Kelten-schatzes, fand man beim Umbau eines Bauernhauses in der Wand eingemauert einen „Schatz“: Ein Wiener Stadt-Banco-Zettel auf einen Gulden (Emission 1800), drei silberne österreichische Siebenkreuzer-silbke (1802), ein kupfernes Sechskreuzer-

stück (1800) und sechs Kupferkreuzer (vier von 1800, einer 1766 und einer 1781), also Summa Summarum ein Gulden dreiunddreißig Kreuzer waren sorgfältig in einen feinen Hausleinwand gewickelt und mit einem schwarzen Schuhrriemen zusammengebunden. Der reiche Besitzer dieses „Schatzes“ wurde wohl für immer von seiner Heimat verschleppt, wenn nicht kurzerhand erschlagen. Immerhin scheint das kleine Güttenbach auch damals keine reichere Bevölkerung gehabt zu haben, als heute. Dr. U. B.

*) Das Landesmuseum dankt die Einfindung dieses Fundes Herrn Gendarmerie Bez. Insp. A. Kalanbrenner.

Grabungen in der Bärenhöhle bei Winden.

Von den ganz wenigen Höhlen des Burgenlandes ist nur eine von größerer Bedeutung, das sogenannte „Ludl-Loch“ bei Winden am Neusiedlersee. Diese Höhle allerdings erwies sich schon nach den ersten Versuchsgrabungen als hervorragende Fundstätte wertvollen paläontologischen Materials aus dem Diluvium. In ungeheuren Massen fanden sich hier Tierknochen, hauptsächlich des Höhlenbären, aber auch diluvialer Löwen, Hyänen, Wölfe etc. Aus dem durch die Grabungen des bekannten Höhlenforschers Oberfl. Mühlhofer zutage geförderten Materiale, wurde bereits ein Bärenskelett

als Schauobjekt für das Landesmuseum zusammengestellt (siehe Abbildung), zahlreiches Fundmaterial harret noch der wissenschaftlichen Verwertung. Die diesjährige Grabung lieferte wieder reichen Ertrag, vor Allem einige besonders interessante Bärenschädel. Nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, sollen die Grabungskampagnen alljährlich fortgesetzt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß wir hier noch auf Reste des diluvialen Menschen stoßen (nach den bisherigen burgenländischen Funden tritt uns der Mensch erst in der jüngeren Steinzeit entgegen). Dr. U. B.

V e r s c h i e d e n e s.

Dr. Rudolf Steiner-Gedenktafel. Am 30. Juni l. J. wurde am Stationsgebäude in Neudorf a. d. Leitha eine Gedenktafel mit folgendem Wortlaute enthüllt: „Dem Gedenken an Rudolf Steiner den Begründer der anthroposophischen Geistesrichtung gewidmet. In diesem Hause erwuchsen dem Kinde die Grundlagen seiner geistigen Welt. 1869–1879.“ Wir werden Dr. Rudolf Steiners burgenländische Kinderjahre gelegentlich näher behandeln.

Burgenland = Lichtbildervortrag. Den großen überparteilichen Verbänden im deutschen Reich, die dem Auslandsdeutschstum dienen, und deren Zweigstellen gingen im Wege der burgenländischen Landesregierung gleichartige Serien eines Vortrages zu, der über die Bedeutung des

Burgenlandes für das ganze deutsche Volk, seine Landschaft, Geschichte und Wirtschaft unterrichtet und durch über 60 Lichtbilder belebt ist. Er wird dazu beitragen, die dem Burgenland im Reich zugewandte Anteilnahme zu vertiefen. Gleichem Zwecke wird die **Kunstmappe „Das deutsche Burgenland“** 10 Kreidezeichnungen von Ragnmund Reimesch, Einleitung von Landeshauptmann-Stellvertreter Ludwig Leser und F. H. Reimesch, die den Untertitel „Heimgekehrtes deutsches Grenzland“ trägt, erfolgreich dienen. (Die Mappe kann auch in der Landesbibliothek in Sauerbrunn bestellt werden.) In diesem Zusammenhang erwähnen wir, daß ein **Offizier des Norddeutschen Lloyd** in Bremen auf den Namen „Burgenland“ getauft worden ist.

Mundart und Brauchtum. Wir bitten Leser und Freunde uns kurze Mitteilungen, etwa auf Postkarten oder in Form kurzgefaßter Aufsätze, zugehen zu lassen, die sich zu gruppenweisen Veröffentlichungen folgender Art eignen würden: Naturgeschichte des Volkes; mundartliche Pflanzen- und Tiernamen, Vorstellungen von Pflanzen und Tieren, ihrem Nutzen und Schaden. *J. B.* heißt der Specht „Bambacker“, der Maulwurf „Echer“; das Volk sagt, wo Küchenschellen im Hause sind, legen die Hühner keine Eier u. s. f. — Brauchtum: Bräuche zu kirchlichen Festzeiten, zur Sommerrunde, zu den verschiedenen Jahreszeiten, im Fasching, bei Geburt, Mannbarkeit, Hochzeit und Tod, bei der Arbeit der bodenständigen Berufe. *J. B.* das Dreikönigsingen, die Sprüche der Ratschenbuben, das Eierbitten u. s. f. — Bezeichnungen für Dinge des täglichen Lebens wie Kleider (Girta für Schürze u. s. f.), Speisen (gebäckene Koller- oder Akazienblüten, für die es sehr viele Namen gibt, u. a. m.), Gerätschaften (Scheibtruche und Schugarm [Schubkarren] u. dgl.) aber auch Wettererscheinungen (Urwiswinkel für Wetterwinkel u. dgl.) — Orts- und Flurnamen (d. h. Namen von Aekern, Wäldern, Gräben, Teichen u. s. w.), ihre Art und ihr Sinn. — Wir glauben, Heimatforschern hier ein dankbares Arbeitsfeld zu eröffnen und eine Brücke nach dem deutschen Sprachgebiet im Westen und den Sprachinseln im Osten schlagen zu können. Ähnlichen Nachrichten aus kroatischen, magyarischen und Juden-Gemeinden sowie über die Zigeuner werden wir gerne Raum geben.

Trachtenfestzug in Pöstfching. Am 24. Juni l. J. feierte die Gemeinde Pöstfching den

zweihundertjährigen Bestand der nach den Türkenkriegen wieder aufgebauten Pfarrkirche des Ortes. Dieser Gedenktag wurde zu einer Feier gestaltet, die eindrucklich und farbig die Geschichte des Ortes vor den Gästen vorüberziehen ließ. Der Festzug zeigte den ersten Pflug und den ersten Kuhbauer, die Türkenzeit und den Kuruzzeneinsall, den Weltkrieg und als End- und Höhepunkt den Anschluß an Österreich mit symbolischer Andeutung des erhofften Anschlusses ans große Deutsche Reich. Wertvoller aber noch als diese historischen Erinnerungen war die große Menge des volkstümlichen Kulturgutes, das die Veranstalter der Feier hervorzuholen gewußt hatten. Eine Menge alter burgenländischer Trachten kam, von bodenständigen Burschen und Mädchen getragen, zur vollen Geltung ihrer harmonischen, bunten Schönheit, besonders bei der Aufführung altheimischer Tänze, deren natürliche Frische unübertrefflich schien. Alte Bräuche und Lieder, Nachtwächter, Spinnerinnen, Dreikönigsingen und Sebastiansinger (letztere zwei Bubengruppen in köstlich naiver Dramatik) mußten bei Einheimischen und Gästen die ehrliche Überzeugung auslösen, daß in diesen Dingen ein Reichtum verborgen ist, den wir sonst viel zu wenig beachten und daß wir durch das Absterben volkstümlichen Brauchtums an Herz und Seele verarmen. Wir glauben, daß dieses Fest „eingeschlagen“ hat und seine Früchte noch zeitigen wird, wünschen zugleich, daß auch noch andere Orte des Burgenlandes ähnliche Gelegenheiten zu ähnlichen Festen benutzen mögen. Zum gleichen Anlaß erschien auch eine ganz ausgezeichnete, erschöpfende Heimatkunde der Gemeinde Pöstfching von E. Löger (Verlag Sorvath, Eisenstadt). Dr. A. B.

Bezugseinladung

Mit diesem Hefte beschließen wir unseren ersten Jahrgang. Obwohl wir noch immer mit gewissen Anfangsschwierigkeiten zu kämpfen haben, hoffen wir doch, uns und damit dem Burgenlande recht viele Freunde gewonnen zu haben. Die vier Folgen unseres zweiten Jahrganges werden in der Stärke der vorliegenden Folge 4 bei ähnlicher Einteilung des Stoffes erscheinen und allen, die den ersten Jahr-

gang nicht zurücksandten, ohneweiters zugehen. Neubestellungen sind an die Landesbibliothek in Sauerbrunn zu richten. Bezugspreis für den ganzen Jahrgang S 2.—, für Deutschland RM 2.—, für das übrige Ausland Gegenwert von deutschen RM 2.—. Zum gleichen Preise kann der erste Jahrgang, soweit der Vorrat noch reicht, nachgeliefert werden.

Die Schriftleitung.

Eigenfilmer, Herausgeber und Verleger: Burgenländisches Landesmuseum in Eisenstadt. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Hans Graf, Sauerbrunn, Waldgasse 70. — Druck von Georg Sorvath, Eisenstadt, Schloßgrund 11.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1_1927](#)

Autor(en)/Author(s): B. A.

Artikel/Article: [Verschiedenes. 99-100](#)